



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) Australien / Sydney / University of Sydney

2. Studienjahr Wintersemester 20__ Sommersemester 2017

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 25.02.2017 bis 20.07.2017

3. Studienrichtung(en) Internationale Entwicklung Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) [REDACTED]

4. Stipendium bewilligt für 4 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2100 €
weitere Stipendien 1138 € Bezugsquelle deutsches Auslandsbafög
Gesamtsumme Stipendien 3238 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim
 Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 4790 € Reisekosten gesamt 1085 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)
Lebenshaltungskosten gesamt 2500 € Visakosten 325 €
Studienkosten gesamt 25 € Versicherungskosten gesamt 225 €
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren) Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 9000 €
(Kursmaterial, Application Fees)

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Auslandssemester in Australien – Erfahrungsbericht

Universität Sydney · Sommersemester 2017 (25.02.–20.07.2017)

Studienfach: Internationale Entwicklung

I. Vorgeschichte

Nachdem ich bereits in meinem Bachelorstudium einen Auslandsaufenthalt über das Erasmusprogramm absolviert hatte, stand ein weiteres Auslandssemester im Rahmen meines Masterstudiums von Anfang an auf meiner Planung. Australien war immer mein Traumland für einen längeren Aufenthalt im Ausland gewesen, allerdings wusste ich diesen nie so richtig in meine Studienplanung zu integrieren. Umso mehr war ich von der Möglichkeit begeistert, über das Non-EU Student Exchange Programme der Universität Wien ein Semester ohne das Zahlen von Studiengebühren – die in Australien horrende Summen ausmachen können – im Ausland zu verbringen. Dazu ist die Universität Wien bezüglich ihrer Partneruniversitäten in Australien sehr gut aufgestellt, sodass die Präferenzvergabe schon schwierig werden kann.

II. Bewerbungsprozess

Die Bewerbung für das Non-EU Student Exchange Programme gestaltet sich als relativ umfangreich, ist mit der richtigen Motivation allerdings zu schaffen. Dazu gehörten das Absolvieren eines Englischtests, das Nachweisen eines bestimmten Notendurchschnittes, das Einholen von zwei Empfehlungsschreiben von Dozenten an der Universität Wien, das Verfassen von bis zu drei Motivationsschreiben (je Universitätspräferenz eines) und eines Lebenslaufes sowie ein mündliches Auswahlgespräch. Ich habe mit den Vorbereitungen für mein Auslandssemester im Oktober 2015 begonnen, bis ich Ende Januar 2016 die Zusage hatte. Bei der Wahl der Gastuniversität entschied ich mich schließlich für die Universität Sydney als Erstwunsch und für die Universität Melbourne als Zweitwunsch, da ich lieber nach Sydney gehen wollte. Ich bin mir allerdings nach wie vor sicher, dass ein Auslandssemester an beiden Universitäten und in beiden Städten eine absolut fantastische Erfahrung bietet.

III. Vorbereitungen

Die Organisation meines Auslandssemesters gestaltete sich für mich insofern ein wenig schwierig, da ich direkt im Voraus ein Praktikum in den Vereinigten Staaten absolviert habe und von dort direkt nach Australien geflogen. Dementsprechend musste ich die Anrechnung von Kursen bereits im Juni mit der Studienprogrammleitung klären. Die weiteren Vorbereitungen umfassten die Bewerbung für das Studentenvisum, die völlig problemlos vonstattenging (etwa eine halbe Stunde nach meinem Onlineantrag hatte ich die Bestätigung) sowie die Suche nach einer Unterkunft. Dazu sei gesagt, dass Sydney zu den teuersten Städten der Welt gehört und die Mietpreise nicht annähernd mit denen in Wien zu vergleichen sind. In meinem Fall lag die Miete bei umgerechnet 250€ in der Woche, wobei ich damit im Vergleich zu anderen Studenten noch relativ wenig gezahlt habe. Da ich gerne mit anderen Studenten zusammenwohnen wollte entschied ich mich für einen Wohnheimplatz über urbanest, was im Nachhinein die absolut richtige Entscheidung war. Das Wohnheim lag auf halbem Weg zwischen der Universität und dem Stadtzentrum, sodass ich eigentlich überall hin zu Fuß gegangen bin. Ich wohnte zusammen mit fünf anderen Austauschstudenten aus fünf verschiedenen Ländern (Dänemark, England, Japan, Kanada, USA), und wir haben uns alle auf Anhieb super verstanden.

IV. Studium

Das Studium in Australien unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von dem in Österreich. Aufgrund ihrer Finanzierung über Studiengebühren verfügt die Universität Sydney über völlig andere Mittel als die Universität Wien, was sich etwa im Betreuungsverhältnis zwischen Dozenten und Studierenden widerspiegelt. Die durchschnittliche Kursgröße lag im Masterstudium bei etwa zwanzig bis dreißig Studierenden und nach drei Wochen kannten mich alle Dozenten beim Vornamen. Im Gegensatz zu meinen Mitbewohnern, die noch im Bachelorstudium waren, war ich in all meinen Kursen der einzige Austauschstudent. Dennoch gibt es einen hohen Anteil ausländischer Studierender an der Universität Sydney, wobei der Großteil aus Südostasien und China stammt.

Ein großer Unterschied im Studienaufbau lag in dem Arbeitsaufwand pro Kurs. Ich hatte wöchentlich vier zweistündige Kurse, wobei jeder Kurs einen Arbeitsaufwand von umgerechnet 7,5 ECTS umfasste. Im Unterschied zu den meisten Lehrveranstaltungen an der Universität Wien gibt es nämlich nicht nur eine Prüfung, sondern die Note setzt sich aus mehreren Teilleistungen zusammen, wozu in meinem Fall Präsentationen, Berichte, Essays, Hausarbeiten und Klausuren zählten. Insgesamt würde ich den Arbeitsaufwand über das gesamte Semester ein wenig höher einschätzen als in Wien. Die Benotung an australischen Universitäten ist je nach Studienfach relativ streng, und es wird zur Mitte und zum Ende des Semesters zum Teil ziemlich stressig. Dazwischen gibt es allerdings auch ruhigere Phasen, sodass man als Austauschstudent in jedem Fall noch Zeit für andere Aktivitäten hat.

V. Freizeit

Als eine Weltstadt mit fast fünf Millionen Einwohnern bietet Sydney eine Fülle an Möglichkeiten, sich die Zeit zu vertreiben. Eine meiner liebsten Beschäftigungen war es schlicht die Umgebung zu erkunden, da diese Stadt landschaftlich absolut großartig ist und es kein Ort, den ich kenne, in der Hinsicht mit Sydney aufnehmen kann. Zum Selbstverständnis von Sydney gehören in erster Linie seine Strände, die zum Teil über wunderschöne Küstenspaziergänge miteinander verbunden sind. Auch die Innenstadt mit ihren Kolonialbauten und dem weltberühmten Opernhaus sind immer einen Besuch wert. Etwas weiter außerhalb laden viele Parks und verschiedene Stadtteile mit besonderem Flair (allen voran Newtown) zum Verweilen ein. Das Highlight der Stadt bleibt aber ohne Frage der Hafen, den man wunderbar mit der Fähre durchfahren kann. All dies wird von einem guten Nahverkehrssystem verbunden, das sonntags für nur 2,50\$ genutzt werden kann.

Sydneys Umgebung hat einige schöne Reiseziele zu bieten, so zum Beispiel die Blue Mountains. Ansonsten war ich im Verlauf meines Aufenthalts in der australischen Hauptstadt Canberra, die nicht allzu viel zu bieten hat, in Melbourne, das ich absolut großartig fand und jedem ans Herz legen würde (Sydney und Melbourne sind fundamental unterschiedlich – aber beides tolle Städte) und in Neuseeland, das landschaftlich absolut fantastisch ist. Nach meinem Aufenthalt bin ich darüber hinaus noch einige Wochen durch Südostasien gereist, auch das war eine tolle Erfahrung.

VI. Fazit

Abschließend kann ich nur sagen, dass das Semester absolut großartig war, ich in einer tollen Stadt gewohnt habe, viele nette Menschen kennengelernt habe und auch in Bezug auf das Studium viele interessante Einblicke gewonnen habe. Ich möchte eine solche Erfahrung daher jedem nur wärmstens ans Herz legen, der in Erwägung zieht, ein Semester in Australien zu verbringen.